

Briefethal-Bote

Zeitung und Anzeiger

für den Amtsbezirk Birkenwerder und Umgegend

Mit den Gratis-Beilagen: * * Unterhaltungsblatt * * und * * Mode und Heim. * *

Publikations-Organ für amtliche Bekanntmachungen und für Vereine.

Die Expedition des „Briefethal-Boten“ vermittelt ohne Preiszuschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Der „Briefethal-Bote“ erscheint jeden Sonnabend Nachmittag. Abonnementspreis pro Quartal 60 Pf., monatlich 20 Pf., einzelne Nummern 10 Pf. — Auswärts nur durch Kreuzband zu beziehen.

Inserate werden in F. R. Neumanns Buchdruckerei angenommen. Die dreispaltige Petitzeile kostet für Inserenten des Amtsbezirks 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf., Reklamen die Zeile 30 Pf.

No. 19.

Birkenwerder, den 31. Dezember

1902.

Grüß Gott zum neuen Jahre!

Die Hoffnung auf ein gutes Jahr
Mag jede Brust beseeeln,
Und für das Gute immerdar
Mag's nicht an Kämpfen fehlen;
Drum schalle froh der Ruf hinaus,
Daß jeder es erfahre:
Viel Glück im Herzen und im Haus!
Grüß Gott zum neuen Jahre!

Des Deutschen Reiches starker Bau
Schirmt uns an allen Enden,
Und eine strenge Ueberwachung
Wird schon das Unheil wenden;
Drum seh'n wir kühn und siegsbewußt
Zum edlen Kaiserpare,
Und gern vernimmt den Ruf die Brust:
Grüß Gott zum neuen Jahre!

Bracht' auch des letzten Jahres Gang
Wohl Sorgen und viel Streiten,
So sank doch nie im Sturm und Drang
Der Trost auf bess're Zeiten.
Vor Zagen hüte jeder sich,
Daß er den Mut bewahre;
Drum tön' es fromm und feierlich:
Grüß Gott zum neuen Jahre!

Die Hoffnung auf ein Friedensjahr,
Wo alles wird gedeihen,
Mag jedem Herzen wunderbar
Die rechte Kraft verleihen!
Mit unverwandtem, festem Blick
Das Ziel sich jeder wahre,
Daß froh ertön' zum Heil und Glück:
Grüß Gott zum neuen Jahre!

Mag Handel und Gewerbe blüh'n
Und hoch die Kunst daneben,
Daß seinen Preis erlangt das Müß'n
Und seinen Lohn das Streben.
Zur kleinsten Fehde jeden Grund
Die Zukunft uns erspare,
Und jubelnd schall's von Mund zu
Mund:
Grüß Gott zum neuen Jahre!

Ein weißes Maß für jede Tat
Mag uns das Jahr nur geben.
Daß wir auch in der Völker Rat
Uns nimmer überheben;
Dann kämpfen wir den Kampf nie aus
Für's Gute und für's Wahre
Und in dem Herzen tön's und Haus:
Grüß Gott zum neuen Jahre!

Prosit Neujahr!

Den Lesern unsern herzlichsten Glückwunsch zum Jahreswechsel!

Das alte Jahr hat es leider nicht am besten mit uns gemeint und wohl so manche Hoffnung, die auf dasselbe war gesetzt worden, unerfüllt gelassen. Schlechtes Wetter, und nochmals schlechtes Wetter, das waren seine besonderen Merkmale, welche namentlich unsere nördlichen Vororte mit den gerade nicht angenehmen Verbindungen mit der Reichshauptstadt bedenklich zu schaffen machten. Manche geschäftliche Existenz ist erschüttert worden und noch ein solch ungünstiger Sommer dürfte ganz und gar das Wohnen in unsern Vororten verleiden. Ja noch mehr, der Erwerb von Grund und Boden ist lange nicht mehr auf der Höhe, wie er in früheren Jahren war; hierzu kommt, daß allwärts von Villen- und Hausbesitzern versucht wird, zu verkaufen und sich wieder anderwärts anzukaufen. Woran liegt das?

Wohl wissen wir sehr wohl, daß unsere Straßen viel zu wünschen übrig lassen und daß die Beleuchtung gerade nicht auf der Höhe der Zeit steht. Aber andererseits läßt sich doch nicht verkennen, daß seitens unserer Gemeinde-Vertretung fortwährend an der Verschönerung unseres Ortes gearbeitet wird und demnächst auch die Beleuchtungsfrage einer zufriedenstellenden Lösung entgegenge-

führt werden dürfte. Auch in dem fortwährenden Fordern nach Neuanlagen und Verbesserungen muß Maß gehalten werden, wenn unsere Gemeinde nicht übermäßig belastet werden soll. Wir haben einen mäßigen Steuerprozentsatz und können zufrieden sein im Hinblick auf Dranienburg, und andere Orte wo die Steuerfchraube schon wieder angezogen werden soll. Aber auch die näher an Berlin belegenen Vororte sind in dieser Beziehung nicht so günstig wie wir gestellt, denn immer näher und näher rückt der große Koloss Berlin, immer mehr und mehr verlieren diese Vororte den Charakter von Ausflugsorten und Sommerfrischen, verlieren ihre Waldungen und ihre reine Luft, mithin ihre Anziehungskraft für den Großstädter, welcher nach anstrengender Thätigkeit gern sich in Gottes freier Natur ergeht.

Die Orte unseres Amtsbezirks haben sich ihren ländlichen Charakter wohl noch bewahrt und speziell unser Birkenwerder ist mit Naturreizen so gesegnet, daß immer und immer wieder auf diese und mit Recht aufmerksam gemacht werden muß. Aber auch im Interesse unseres Geschäftslebens wäre wenigstens für die Sommermonate ein regerer Verkehr zu wünschen, denn im letzten Sommer hat dieses schwer unter der ungünstigen Witterung gelitten.

Möge auch hier das neue Jahr Wandel schaffen und uns vor allen Dingen einen recht günstigen Sommer bringen.

Aus und für den Amtsbezirk.

Birkenwerder, den 30. Dezember 1902.

Des Neujahrfestes halber erscheint die am Sonnabend fällige Nummer des „Briefethal-Boten“ schon heute.

Südnische Weihnachtsstige waren es, die wir durchgemacht haben und alle Wetterkategorien waren vertreten. Es schien die Sonne, es regnete, schneite, hagelte und last not least — es gewitterte; dazu war ein Sturm, welcher Dächer abdeckte, wie in der Untermühle und sogar wie in Waldmannslust den Steigturm der Feuerwehr vom Erdboden wegsetzte. Aber nicht nur bei uns und im ganzen Deutschland lauten die Wetterberichte übereinstimmend ungünstig, auch aus allen Gegenden des Auslandes kommen Hiobsposten. Besonders aus Dänemark lauten die Nachrichten sehr ungünstig. In Kopenhagen hat ein wahrer Organ gebaut, welcher nicht nur Besigungen von der Erde wegsetzte, sondern es sind auch vielfach Menschenleben zu beklagen, welche direkt vom Sturme in die See gelassen wurden oder durch niederstürzende Häuser erschlagen wurden; ein Boot mit 12 Personen wurde vom Sturm umgestürzt und nur eine Person konnte gerettet werden. Der Telegraphen und Telephonverkehr ist mit Schweden und Norwegen vollständig zerstört.

In Stolze bei Geswirt Bergemann fand am 1. Feiertag eine solenne Schlägerei statt, wobei es blutige Köpfe gab. Wir erfahren hierzu, daß im genannten Lokale eine Theater-Vorstellung stattfinden sollte, welche aber seitens des Schönfleischer Amtsvorsehers verboten worden war. Trotz des Verbits wurde jedoch mit derselben begonnen und der anwesende Hohen-Neuendorfer Gendarm, welcher sich dem widersetzte thätlich angegriffen, so daß er von der Waffe Gebrauch machen mußte und sich alsdann die Schlägerei hieraus entwickelte.

Eine Schlägerei, wobei es blutige Köpfe gab entwickelte sich ebenfalls vor dem Bährschen Lokale in der Gartenallee. Hier war ein Soldat friedlich eingelehrt, um sein Glas Bier zu trinken. Nach einiger Zeit fand sich eine Gesellschaft junger Leute vom Restaurant „Bergschloß“ kommend ein, welche durch allerhand Witzeleien den Soldaten zu reizen suchten. Anfangs ließ es sich dieser ruhig gefallen bis ihm die Sache zu bunt wurde und er blank zog. Daß nunmehr von allen Seiten auf denselben eingestürmt wurde war die Folge davon. Der Angegriffene mußte sich nicht anders zu helfen, als daß er zuschlug. Daß dies recht kräftig gewesen sein mag, beweist das zerbrochene Seitengewehr und die klaffenden Wunden, welche Herr Dr. Wolff zuzunähen hatte. Da bereits amtliche Ermittlungen schweben, dürfte die Angelegenheit für die Beteiligten nicht ohne Folgen sein.

Der Ortsverein Birkenwerder bewilligte als Weihnachtsgeschenk für zwei alte Frauen im Armenhause je 250 Stück Pfeifkohl, je ein Umschlagetuch und je ein Paar warme Schuhe.

Die Weihnachtsbescherung des Ortsvereins Birkenwerder findet den 4. Januar (Sonntag nach Neujahr) bei Herrn Adolf Ebel im „Voddensee“ statt. Neben lebenden Bildern und der Mitwirkung des Gesangsvereins „Liedertafel“, sollen verschiedene Vorträge gehalten werden und zum Schluß sich ein gemütliches Tanzfränzchen anschließen. Wie uns mitgeteilt wird, sollen noch diverse Extra-Neberausgaben hierzu geplant sein.

In Sachen der Schwebebahn von Berlin-Zentrum nach Danienburg war seitens des Interessenten-Komitees des Vereins „Waldheim“ an die „Continental Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Nürnberg“ die Anfrage gerichtet worden, wie sich genannte Gesellschaft zu dem Projekt stelle. Die Antwort ist nunmehr eingegangen und lautet:

Wir bekennen uns zum Empfang Ihres obigen Gehehrten und danken Ihnen bestens für Ihren Vorschlag wie für Ihre unserer Schwebebahn entgegengebrachte Interesse, müssen jedoch die Mitteilung machen, daß wir zunächst nicht an die Verfolgung anderer als der von uns gegenwärtig vorliegenden Linie heranzutreten vermögen. Wir beabsichtigen indessen nach Ausführung dieser Linie noch weitere zu projektieren und ist es nicht ausgeschlossen, daß wir hierbei auf Ihre Anregungen zurückkommen werden. Eine frühere Aufnahme Ihres Projektes würde uns nur möglich sein, wenn sich unser Anteil an demselben einfach auf die Viesierung bezw. Konstruktion der Anlage beschränken würde. — Sollten Sie wünschen in dieser Richtung weitere Unterhandlungen zu pflegen, so erlauben wir uns Sie deswegen an unseren Berliner Vertreter, Herrn Regierungsbaumeister Schaar, NW., Neustädtische Kirchstraße 9, zu verweisen.

Hierzu müssen wir noch bemerken, daß i. Z. von der genannten Gesellschaft beabsichtigt war eine Probe Strecke (zur Populärmachung des Schwebebahn-Systems als Personenbeförderungsmittel) zu bauen. Da die Verkehrsgelegenheiten zwischen Berlin und den nördlichen Vororten namentlich im Sommer zu wünschen übrig lassen, so wäre es von Vorteil gewesen, diese Probe Strecke anstatt im Süden oder Westen im Norden anzulegen. Aus dieser Erwägung heraus wurde mit der Gesellschaft in Verbindung getreten. (Wir würden es für vorteilhaft halten, wenn mit Herrn Regierungsbaumeister Schaar noch eine persönliche Rücksprache gehalten würde, welche gewiß nicht ohne Erfolg sein dürfte. D. N.)

Der Turnverein „Frisen“ hatte am 1. Weihnachtsfeiertag eine Theater-Aufführung veranstaltet, welche sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Sowohl der Charakter „Ich esse bei meiner Mutter“, als auch das dreiaktige Lebensbild „Er ist Baron“ erfreuten durch die exakte Darstellung die Anwesenden, welche mit reichem Beifall nicht zurückhielten. Der Gesang ließ an manchen Stellen zu wünschen übrig, was aber dem Gesamtspiel keinen Eintrag that. Gespielt wurde von allen Darstellern flott und abgerundet. Jedenfalls sucht der Turnverein auch seine

Mitglieder Gesellschaftlich nahe zu bringen, was im Vereinsinteresse sehr zu begrüßen ist.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Zur Aufnahme in der Rekrutierungs-Stammrolle des Gemeindebezirks Birkenwerder für den Jahrgang 1903 werden diejenigen Personen männlichen Geschlechts, welche im Jahre 1888 geboren sind und sich im hiesigen Gemeindebezirk dauernd aufhalten, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1903 in dem hiesigen Schulzenamt behufs Eintragung in die Stammrolle unter Vorlegung ihrer Geburtsurkunde zu melden. Gleichzeitig haben sich sämtliche Personen männlichen Geschlechts, welche in den Jahren 1882 und 1881 und früher geboren sind und eine definitive Entscheidung der Ober-Gesetz-Kommission noch nicht erhalten haben, in dem gedachten Termin einzufinden und ihre Geburtsurkunde und Militärgestellten-Atteste vorzulegen. Die hier geborenen Militäropflichtigen sind von der Einbringung der Geburtsurkunde befreit, sonst aber zur Anmeldung gehalten.

Eltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene hier geboren sind, sich gegenwärtig aber anderswo aufhalten, sind ebenfalls zur Anmeldung der Militäropflichtigen verpflichtet. Die Nichtanmeldung zieht eine Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unerwünsigsten Falle verhältnismäßige Haftstrafe nach sich. Birkenwerder, den 2. Januar 1903. Der Gemeinde-Vorsteher. Ostermann.

Bekanntmachung.
Im Auftrage des Kreis-Ausschusses des Kreises Nieder-Barnim, des Vorstandes der Sektion 20 der Brandenburgischen landwirtschaftlichen Berufsvereinschaft, fordern wir hierdurch die Inhaber von landwirtschaftlichen Betrieben, Gärtnereien, Volkereien und Viehmastereien auf, zum Zwecke der Beitragsveranlagung für das Rechnungsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 1902 ihre Betriebsverhältnisse unter Benützung der beim unterzeichneten Gemeinde-Vorstande kostenfrei erhältlichen Formulare in der Zeit vom 1. bis 28. Januar 1903 hierher zur Kenntnis zu bringen.

Diejenigen Betriebsunternehmer, welche bereits zu Anfang des Jahres 1902 die Meldungen bewirkt haben, sind von der nochmaligen besonderen Anzeige befreit, haben aber die damals abgegebenen Anmeldungen hier während der Zeit vom 2. bis einschließlich 8. Januar 1903 wieder in Empfang zu nehmen, ihre fernere Richtigkeit nach näherer mündlicher Anweisung der unterzeichneten Behörde zu bescheinigen und sie bis zum 23. desselben Monats hierher zurückzureichen. Die sämmtigen Betriebsinhaber werden von der Berufsvereinschaft inachspflichtig bestraft werden.

Birkenwerder, den 24. Dezember 1902. Der Gemeindevorsteher. Ostermann.

Kirchliche Nachrichten.

Am Silvesterabend (Jahresabschlussfeier) Pinnow Nachm. 5 1/2 Uhr
Birkenwerder Nachm. 7 Uhr
In Birkenwerder wird im Anschluß daran das heilige Abendmahl ausgeteilt werden.
Am Neujahrstage
Birkenwerder 10 1/2 Uhr
Pinnow 8 1/2 Uhr
Sonntag, den 4. Januar 1903.
Gottesdienste finden statt: In den Kirchen zu
Birkenwerder Vorm. um 10 1/2 Uhr
Pinnow um 8 1/2 Uhr
Belsaht zu Hohen-Neuendorf um 10 Uhr.

Standesamts-Nachrichten

aus dem Amtsbezirk vom Monat Dezember

Geboren: Am 9. dem Arbeiter Franz Adamski, Birkenwerder c. S.; am 6. dem Förster Johann Veier, Hohen-Neuendorf c. S.; am 17. dem Barbier Willy Reuthe, Borgsdorf, Zwillinge; c. S. c. S.; am 19. dem Bahnarbeiter Johann Bura Birkenwerder c. S.; am 19. dem Arbeiter Paul Mahuloff, Borgsdorf c. S.; am 19. ein unebel. Kind männl. Geschlechts.

Verheiratet: Am 9. Betriebsleiter Hugo Handly mit Ida Fromm, Birkenwerder; am 21. Arbeiter Hermann Seidel mit der verw. Käthe Hiller geb. Gadow, Birkenwerder; am 22. Metzger Karl Grap mit Emma Storbek, Hohen-Neuendorf; am 30. Tierarzt Friedrich Franke mit Anna Becker, Hohen-Neuendorf.

Gestorben: Am 2. ein Kind männl. Geschlechts (unebel.); am 3. Metzger Johann Schleg, Borgsdorf, 81 J. alt; am 5. Arbeiter August Seeger, Hohen-Neuendorf, 62 J. alt; am 17. Karoline Halenham, Borgsdorf, 5 Wochen alt; am 17. Wwe. Friederike Brandt, Birkenwerder, 81 J. alt; am 21. Paul Schulz, Hohen-Neuendorf, 9 Monate alt; am 24. Bahnarbeiter Carl Kuske, Hohen-Neuendorf, 28 Jahre alt.

Anzeigen.

Abreisskalender für 1903 in allen Preislagen empfiehlt Neumann's Papierhandlg.

Wegen Ausmietung

muss ich mein sehr großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe zu stammend billigen Preisen los schlagen.

Wannglashen und Stoff - Reste außerordentlich billig.

Adolf Wormann,

Berlin, Dresdenstrasse 2 (Austausch Thor).

Restaurant Seeschlößchen.

Heute Mittwoch, 31. d. M., Sylvesternacht

Unterhaltungs - Musik

und muthlicher Tanz.

Freundlichst ein **Fritz Fischer.**

Wohnung,

großen Zimmern einen Stuben, gr. Kuche, Kofset und

Aähler, Quast.

Geblirte Stube

zu vermiethen. Wo zu erfragen in der Expedition des „Briefthal-Boten“.

1903

Unserer werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel!

Bäckermeister Weber und Frau.

1903

Allen meinen Bekannten, Freunden und Gästen wünscht ein fröhliches neues Jahr **Aug. Brike u. Familie.**

Allen Freunden und Gönnern wünscht ein frohes neues Jahr! **Otto Brauer und Frau.**

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel. **Emil Hertzner.**

F. Tessmann

wünscht allen seinen Kunden, Bekannten und Freunden ein fröhliches und gesundes neues Jahr!

Allen meinen geschätzten Kunden die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

W. Wischer,
Schlächtermeister.

Allen meinen Bekannten, Freunden und Gästen

Fröhliches neues Jahr!

Adolf Ebel,
„Boddensee“.

Ferd. Künicke

Restaurant „Deutsches Haus“

wünscht allen seinen Gästen, Freunden und Bekannten

ein gesundes und fröhliches neues Jahr!

Gesellschafts Haus

R. Jerke.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

R. Jerke.

Am Neujahrstage:
Große

Tanzmusik.

Restaurant
„Bergschloss“
 Georg Schuchart.


Meinen werthen Gästen,
 Freunden und Bekann-
 ten zum Jahreswechsel
 die

herzlichsten
 Glückwünsche

Georg Schuchart.

Ernst Brandt, Schlossermeister
 Birkenwerder
 Mechanische Werkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen und
 Schusswaffen. — Elektrische Anlagen etc.
 Als Gelegenheits-Geschenke eignen sich vortrefflich meine
 84) patentamtlich geschützten
 staubfreien Asche- und Müll-Eimer.

 Zum Jahreswechsel
 allen meinen werthen Kunden, Freunden
 und Bekannten
 die besten Glückwünsche!
 Wilhelm Schäfer.


Turn-Verein „Friesen“
 Birkenwerder.
 Sonntag, den 11. Januar 1903
 Nachmittags 5 Uhr
 im Vereinslokale „Gesellschaftshaus“:
General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Monats-Protokolls.
2. Turnbericht.
3. Kassenbericht.
4. Berichterstattung der Kassen-Revisoren und
 Decharge-Ertheilung
5. Eingegangene Schreiben betr. Unfallver-
 sicherung und Stellung einer Musterriege
 zur Besichtigung des Wettturnens des Turn-
 raths.
6. Antrag auf Erwerbung eines eigenen
 Turnplatzes.
7. Neuwahlen des Gesamt-Vorstandes.
8. Verschiedenes.

Etwaige noch zur General-Versammlung
 zu stellende Anträge müssen spätestens am 8.
 Januar an den Vorsitzenden eingereicht sein.
 Wem die Entwicklung des Turnvereins
 am Herzen liegt, wird freundlichst und drin-
 gend um sein Erscheinen gebeten. [124]
 Der Vorstand. [131]

Punsch-Extrakte
 Annanas-, Burgunder-, Sherry-,
 Arac-, Rum-Punsch etc.
Glühwein- & Groggertract
 in Flaschen und lose.
 Bowlen-Wein
 Roth- und Weissweine
 ff. Liqueure, Getreidekummel
 echt Breslauer Korn
 empfiehlt
Franz Lehmann
 Hohen-Neuendorf
 Stolper Strasse 4.

 Zum Jahreswechsel
 sende allen meinen Kunden, Freunden
 und Bekannten
 Die
besten Glückwünsche!
 Für das mir bisher bewiesene Ver-
 trauen herzlichst dankend, werde ich
 mich auch im neuen Jahre desselben
 würdig zu erweisen suchen. [124]
 Ergebenst
Ch. Sperdiano,
 Milchwirthschaft.

Orts-Verein Birkenwerder.
 Sonntag, den 4. Januar 1903:
Weihnachts-Bescherung
 im Restaurant „Boddensee“ (Md. Ebel).
 Der Gesangverein „Liedertafel“ hat
 freundlichst seine Mitwirkung zugesagt.
Beginn Nachmittags 5 Uhr.
 Mitglieder nebst Familien und Freunde
 des Ortsvereins sind freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

 Unserer werthen Kundschaft,
 sowie allen Freunden und Be-
 kannten wünschen wir
 ein fröhliches und gesundes
 neues Jahr!
Max Mayer und Frau.


**Neujahrs-
 Witzkarten**
 in größter Auswahl
 zu den billigsten Preisen.
Paul Rich. Neumann
 Papierhandlung.



Gesellschaftshaus R. Jerke.
Turnverein Friesen
 Birkenwerder.
 Heute Mittwoch, am Sylvester-Abend:
Großes Kostüm-Fest
Birkenwerder vor Hundert Jahren.
 Billets à 50 Pfennige sind bei den
 Turngenossen und im „Gesellschafts-
 hause“ zu haben.
 Einen genussreichen Abend versprechend
 ladet freundlichst ein [130]
 Der Vorstand.

 Allen meinen Freunden, Be-
 kannten und werthen Kunden
 zum Jahreswechsel
 die herzlichsten
Glückwünsche!
S. Burchardt.

Redaktion, Druck und Verlag:
 Paul Richard Neumann, Birkenwerder.

Nähr-, Heil- u. Fresspulver

für

Schweine, Hornvieh und Pferde.



Hierdurch erlaube ich mir, ganz ergebenst auf oben genanntes Präparat aufmerksam zu machen; dasselbe bewährt sich besonders bei

Pferden, bei gut und böstiger Druse, Dampfigkeit, Mangel an Fresslust, Harnverhalten, als Schutzmittel gegen Milzbrand und ist es ganz geeignet, das Pferd bei vollem Leib und feurig zu erhalten.

Bei **Hornvieh** bei krankhaft veränderter Milchabsonderung und Milchfehlern, Euterentzündung und Kalbefieber, Verstopfung der Blutharne, als Schutzmittel gegen Lungenleiden, Blähsucht oder Windhauche. Zur Zeit des Kälberns zeigt es sich sehr nützlich und Kälber, die schwach sind, hilft es auf die Beine, so dass sie zusehends gedeihen.

Bei **Schafen** dient es zur Hebung der Leberegel, der Fäule, der Bandwurmseuche, der Gnubberkrankheit, der Trommelsucht; hindert das Wollefressen und erhält und bewahrt vor Seuchen.

Bei **Schweinen** bei Bräune, Brustentzündung, Fressmangel, Husten, Schnuffelkrankheit. Es erweckt den Appetit und ist das beste Mittel, die **Mast** zu befördern.

Dasselbe ist erhältlich in Cartons à 50 Pfg. u. Paketen $\frac{1}{2}$ Ko. à 1 Mk. und 1 Ko. à 2 Mk.

beim Erfinder **Albert Tabbert**, Drogenhandlung.
Birkenwerder (Nordbahn).

Um sich vor Nachahmungen zu schützen, achte man darauf, dass jedes Paket den Namenszug **Albert Tabbert** trägt.

Bei Bestellung ist stets der Nummer noch der Buchstabe **a** beizufügen.

Muster-Stempel.

Bei Bestellung ist stets der Nummer noch der Buchstabe **a** beizufügen.



a 28. M. 1.75.



a 29. M. 1.75.



a 30. M. 1.75.



a 31. M. 1.75.



a 32. M. 1.75.



a 33. M. 1.75.



a 34. M. 1.75.



a 35. M. 1.75.



a 36. M. 1.75.



a 37. M. 1.75.



a 38. M. 1.75.



a 39. M. 1.75.



a 40. M. 1.75.



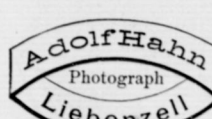
a 41. M. 2.—.



a 42. M. 2.—.



a 43. M. 2.—.



a 44. M. 2.—.



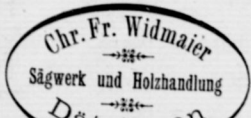
a 45. M. 2.—.



a 46. M. 2.—.



a 47. M. 2.20.



a 48. M. 2.20.



a 49. M. 2.20.



a 50. M. 2.—.



a 51. M. 2.—.



a 52. M. 2.20.



a 53. M. 2.20.



a 54. M. 2.20.



a 55. M. 2.20.



a 56. M. 2.20.



a 57. M. 2.20.



a 58. M. 2.—.



a 59. M. 2.50.



a 60. M. 2.—.



a 61. M. 2.20.



a 62. M. 2.—.



a 63. M. 2.50.



a 64. M. 2.50.



a 65. M. 2.50.



a 66. M. 2.50.



a 67. M. 2.20.



Datum-Räderstempel a 68. M. 6.—. Datum-Räderstempel a 69. M. 6.—.



a 70. M. 2.20.



a 71. M. 2.20.



a 72. M. 2.50.



a 73. M. 2.50.



a 74. M. 2.50.



a 75. M. 2.20.



a 76. M. 2.50.



a 77. M. 2.20.

Für Herstellung von Amtsstempeln geradzellig, oder oval und rund mit Orts-, Städte- oder Staatswappen wird besondere Sorgfalt gewidmet.

Die Stempel werden aus bestem Para-Kautschuk exact, tief und scharf hergestellt und sind mit geringen billigeren Fabrikaten nicht zu verwechseln.

Der Versandt geschieht unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags. Porto zu Lasten des Empfängers.

Die Preise verstehen sich als Handstempel. Selbstfärber kosten in leichtem Gestell das Doppelte, in schwerem Gestell das Dreifache.

Zu Handstempel 1a. Permanentfarbkissen à 50 Pfg., 80 Pfg., M. 1.— und M. 1.50. Vor- rätig in violett, blau, schwarz, rot, grün, ferner Stempelfarben in 10, 20, 50 gr etc. Gläsern.

Kautschukstempel dürfen ja nicht mit Oel und Fett in Berührung kommen und sind mit Wasser und Bürste zu reinigen.

Bei Beachtung des Letzteren wird für Güte und Dauerhaftigkeit der Fabrikate jede Garantie geleistet.



Handstempel.

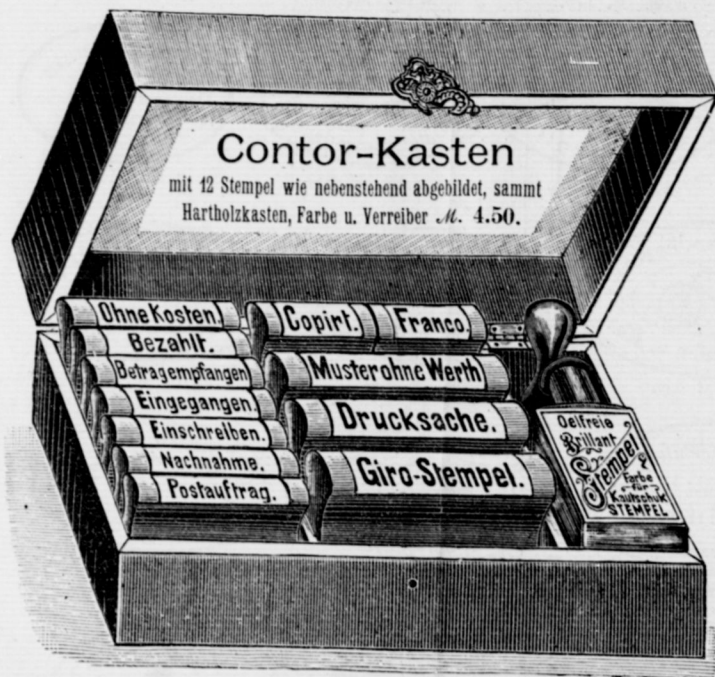


Selbstfärber.

Paul Richard Neumann * Buchdruckerei in Birkenwerder

empfiehlt als geeigneten Geschenkartikel Gummi-Stempel zu den billigsten Preisen.

Ausser diesen Mustern werden selbstredend Stempel in jeder Schrift und Art gefertigt; man verlange Musterbuch. Ueber Paginirmaschinen, Petschafte, Kautschuktypen zum Zusammensetzen von Wörtern und ganzen Sätzen in Halter separates Musterbuch.



Soll auf keinem Contor fehlen, sehr praktisch und billig.

Drucksache!

Für an die Ordre de

Werth den 19

Eingegangen den :

Beantwortet den :

**BEZAHLT.
Franco!**

Muster ohne Werth!

Einschreiben!

**Betrag empfangen.
Postauftrag.**

Nachnahme.

Ohne Kosten.
Copirt.

Per Express.

Copirt. Eilt!

Sofort zum Protest!

Drucksache!

Geschäftspapiere.

Nachgerechnet.

Per Eilboten.

Friedrich Kleinknecht & Co.

a 1 M. 1.80.

per LUDWIG MAYER & Co.

a 4 M. 1.80.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart

Die Direktion:

a 7 M. 2.20.

Telephon No. 60.

a 10 M. 1.40.

Dankend empfangen

Mannheim, den 19.....

Hans Schwarz.

a 14 M. 2.20.

Für uns an die Ordre de

Werth in Rechnung.

Würzburg, den 1900

a 18 M. 2.50.

A. Rothenhöfer

Papier- u. Schreibwarenhandlung

STUTTGART

37 Esslingerstrasse 37.

a 21 M. 2.20.

Irrtum vorbehalten

Cannstatt, den 1900

a 25 M. 1.80.

Ferdinand Landauer.

a 2 M. 1.80.

WÜRTTEMBERGISCHE VEREINSBANK.

a 5 M. 2.—.

Geschäftspapiere.

a 8 M. 1.50.

Telefon-Ruf No. 4050.

a 11 M. 1.40.

Dankend erhalten

Hamburg, den 1900

Anton Bachmann.

a 15 M. 2.—.

Für uns an die Ordre de

Werth in Rechnung.

Heidelberg, den 1900

a 19 M. 2.50.

Hermann Mann

Bürsten- und Pinselfabrik

Ludwigshafen

Kronprinzstrasse No. 18.

a 22 M. 2.—.

Rechnungen werden vierteljährlich
ausgegeben.

a 26 M. 1.80.

ppa. Wilhelm Grossmann.

a 3 M. 1.80.

Bankcommandite Mannheim.

a 6 M. 1.80.

ALLGEMEINER DEUTSCHER VERSICHERUNGS-VEREIN

in Vollmacht:

a 9 M. 2.—.

Telegramm-Adresse:
MAIERCO, STUTT GART.

a 12 M. 1.70.

Netto per comptant.

a 13 M. 1.50.

Betrag empfangen

Mannheim, den 1900

Wilh. Klein.

a 16 M. 2.—.

Ordre der Herren

Doertenbach & Cie.

Werth erhalten.

Stuttgart, den 1900

a 20 M. 2.50.

J. Bonold

Obst- und Delikatessen-Handlung

Stuttgart

Ecke Charlottenplatz und Holzstraße.

a 24 M. 2.—.

Zahlungen werden nur anerkannt, wenn solche
direkt an uns gemacht werden.

a 27 M. 2.—.

Ueber Zahlenstempel zum Warenauszeichnen & für Schaufenster wolle Musterbuch verlangt werden.

Anerkannt unübertroffene Fabrikate unter Garantie. Schnellste Lieferung, grösste Leistungsfähigkeit.